

Jule und Cedric - Eine Phantasie

In einem wunderschönen 4* Wellness Hotel sitzt Du an der Bar und hörst Abends einer Unterhaltung zwischen einem jungen Mann und einer attraktiven Frau zu, die alterstechnisch fast seine Mutter sein könnte, aber es offensichtlich nicht ist.

Du bist neugierig, was das ungleiche Paar betrifft und setzt Dich näher um zu erfahren, worum es geht ...

Er: Wie sieht es aus? Ich will Dich noch immer vernaschen und beglücken, wann hast Du Zeit?

Sie: Du weißt, das geht nicht

Er: Wieso? Außer uns beiden weiß es niemand, schon gar nicht, wenn Du auf Geschäftsreise bist.

Sie: das geht nicht so einfach. Ich bin verheiratet und es geht ja auch um Vertrauen und so.

Er: ach, Vertrauen wird doch überbewertet und wenn niemand was davon weiß? Ich will Dich verführen, das ist mein Ziel. Und wenn Du mitspielen würdest, würde es sehr interessant werden. Ich habe viele Ideen.

Ich weiß, dass Du darüber nachdenkst und dass Du es auch willst. Ich spüre es ganz deutlich. Du brauchst nur Ja zu sagen.

Sie: ich finde den Gedanken in der Tat sehr reizvoll, denn es ist natürlich für mich ein Kompliment, wenn so ein junger, hübscher Kerl wie Du nicht locker lässt und es immer wieder versucht.

Welche Ideen hättest Du denn?

Er: na, BDSM ... so viel wie Du zustimmst. Wenn Dir irgendwas missfällt, höre ich sofort damit auf.

Sie: was schwebt Dir da so vor? Erklär es mir, ich kenne mich damit nicht aus.

Er:

OK, dann eine Geschichte.

Sie kommt von einer Teamsitzung total fertig auf ihr Hotelzimmer und macht sich schnell bettfertig. In ihrer Müdigkeit übersieht sie, dass bereits jemand im Bett liegt. Sie schläft schnell ein. Noch in der Nacht wacht sie auf und möchte sich umdrehen. Dies gelingt ihr aber nicht, da ihre Beine und Arme gefesselt sind.

Sie möchte um Hilfe schreien, stellt aber fest, dass ihr Mund mit einem Ball gefüllt ist. Sie kann durch die Augenbinde auch nichts sehen. Sie zerrt an den Fesseln und merkt, dass sie wenig Spielraum hat. Sie liegt also auf dem Bauch geknebelt mit verbundenen Augen und ohne Möglichkeit der Flucht

Sie merkt wie etwas ihre Schenkel entlang streicht

Und plötzlich durchfährt sie ein sanfter Schmerz kurz nach einem durchschneiden der Luft

Etwas hat ihren Hintern getroffen

Ein Paddle, eine Gerte oder was Anderes? Sie kann es nicht einschätzen

Dieses Spiel wiederholt sich 10 mal

Sie zerrt an den Fesseln und stöhnt leise in den Knebel

Dann merkt sie wie Hände ihre Schultern, Nacken und Rücken massieren
Sie kann sich trotz der Situation recht gut entspannen während der Massage
und schlummert vor sich hin, bis die Hände ihren Hintern kneten und ihre Lustgrotte zu streicheln beginnen
Sie wird zusätzlich durch einen Vibrator stimuliert.

(Er: und jetzt wäre die Frage ob Du lieber mit dem einen Orgasmus spielen sprich immer wieder verzögern willst oder ob idDir
einfach so viele wie möglich bescheren sollte
Geht ja auch ein bisschen um Deinen jetzigen Geschäftstermin - Sie: Deine Phantasie, Deine Entscheidung)

Sie verkrampft und kommt zum ersten Mal zum Orgasmus.
Der Vibrator bleibt in ihr und läuft weiter
Sie merkt wieder etwas an ihrem Hintern etwas Kühles

Die Flüssigkeit wird großzügig verteilt und es kommt ein Metallplug zum Einsatz.
Anschließend hört sie eine Stimme ... zum ersten Mal seit sie wach wurde.
"Ich werde Dir jetzt den Knebel abnehmen und durch etwas Anderes ersetzen. Wehe Du schreist"

Der Ballknebel wird durch einen Ring ersetzt. Der ihren Mund offen hält.

Ihre Fesseln werden gelöst, sie wird auf den Rücken gedreht und neu verknottet.

Nun kniet sich der Fremde über sie, drückt seinen harten Schwanz in ihren Mund und fickt diesen. Zunächst langsam, dann
fordernder. Aktuell sind alle Löcher gestopft. Anal der Plug, Vaginal der Vibrator und im Mund der harte Schwanz ...

Nach einiger Zeit zieht sich der Mann aus dem Mund zurück ohne abzuspritzen und Speichelfäden laufen über ihr Gesicht

Der Mann nimmt ihr die Augenbinde ab und erhöht die Vibratorstufe. Sie kommt zum 2. Mal
Dann merkt sie einen brennenden Schmerz an ihren Nippeln, er hat ihr Nippelklemmen angelegt.

Der Mann löst den Ringknebel und zieht nach ihrem 3. Orgasmus den Vibrator raus und dringt mit seinem harten Penis in sie
ein. Er bekommt seinen ersten Orgasmus in ihr und sie ihren 4.

Er macht eine kurze Pause, lässt sie in der Ausgangsposition gefesselt liegen für etwa 20 Minuten um dann noch ihren Arsch zu
ficken bis sie ihren 5. Orgasmus erlebt.

Dann löst er die Fesseln und kuschelt sich an sie. Er lobt sie: "Das hast Du gut gemacht. Jetzt schlafe etwas. Morgen früh möchte
ich mit einem Blowjob geweckt werden"

Dann sagt er: Genug Einblick fürs erste, was ich mit Dir machen würde

Sie: Sag mir bitte: worin liegt der Reiz für Dich, es unbedingt mit mir tun zu wollen? Ich meine, Du hast mir Fotos von Deinen
potentiellen Damen gezeigt und ich habe nichts mit denen gemeinsam. Ich bin weder so jung, noch so schlank, noch so hübsch.

Er: Vielleicht ist es der Reiz, Dein junges Abenteuer zu sein. Schon mal darüber nachgedacht?
Wünscht sich nicht jeder junge Mann einmal eine erfahrene Frau mit anregenden Phantasien im Bett?

Sie: Weißt Du, ich kann mir nicht vorstellen, dass es Dich erregt, mich nackt zu sehen. Ich bin alt und dick, ich glaube nicht, dass Du bei dem Anblick hart werden kannst

Er: Herausforderung angenommen. Sag mir Deine Zimmernummer, ich werde dann da sein und es Dir beweisen. Du wirst sehr wenig Schlaf haben in der Zeit.

Nun fasst er sich an den Schritt und sagt "und damit willst Du wirklich nicht spielen?"

Sie: von wollen kann keine Rede sein, ich würde gerne alles mit Dir tun.

Er: Süße, was hält Dich ab? Tu es einfach. Lass mich Dich befriedigen.

Sie schaut ihn an, lächelt, steht auf und geht.

Er bemerkt eine Zimmerkarte auf dem Tisch. Er nimmt sie an sich, trinkt sein Glas aus, bezahlt und geht ebenfalls mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht. Was nun hinter verschlossenen Türen passiert, kannst Du nur ahnen

In Deiner Phantasie geht es dort so weiter:

Wir geben den beiden die Namen

Jule und Cedric

Jule liegt bereits nackt im Bett, hat ihren neuen Rotator-Plug eingeführt und aktiviert, als vorsichtig die Tür geöffnet wird.

Cedric tritt ein, schließt die Tür hinter sich und kann sein Glück kaum fassen.

Er steht vor dem Bett und schaut sich Jule sehr genau an. Seine Hose wird zwischen den Beinen total eng, was Jule mit einem zufriedenen Lächeln zur Kenntnis nimmt. Sie fragt "willst Du Dich nicht ausziehen und zu mir kommen? Du hattest Pläne mit mir."

Cedric antwortet: "lass mich Dich noch einen Moment ansehen. Deine Haut sieht so wunderbar weich und zart aus, ich will Dich gleich berühren."

Er knöpft nun langsam sein Hemd auf und stupst dabei seine Schuhe von den Füßen. Dann öffnet er seine Hose und zieht sie aus. Nun steht er mit einer dunkelblauen, sehr eng, aber gut sitzenden Short vor ihr. Jule wird es ganz heiß, weil sie nun bereits seinen kräftigen Ständer erkennt.

Ganz langsam, Stück für Stück legt er nun seine Männlichkeit frei. Jule ist total aufgeregt. Cedric sagt "ich will Dich anal nehmen. Du hast Dich ja sogar schon vorbereitet." Und grinst dabei. Jule lächelt zurück.

Cedric steigt nun von unten auf das Bett und streichelt zunächst an der Innenseite ihrer Beine entlang.

Sie schließt ihre Augen und genießt die Berührungen. Er beugt sich vor und beginnt zärtlich an ihrem Kitzler zu knabbern. Sie stöhnt auf.

Er leckt und saugt an ihrem Kitzler. Sie räkelt sich auf dem Bett und streckt ihm ihr Becken entgegen. Ihre Atmung wird schneller.

Cedric spürt, wie ihre Vulva pulsiert. Sie ist kurz vor einem Orgasmus.

Er überlegt kurz und hält dann inne. Er küsst sie auf ihre Schamlippen, streichelt zart an ihren Oberschenkeln entlang.

Er bittet Jule sich umzudrehen. Greift nach dem bereitgestellten Gleitgel und verteilt es auf seinem steifen Schwanz.

Sie dreht sich um und kniet nun vor ihm. Er lässt zunächst den Plug noch drin und führt seinen Schwanz nun ganz langsam in ihre Vagina ein. Jule stöhnt. Er zieht ihr Becken ganz langsam an sich, um möglichst tief eindringen zu können. Er spürt in ihr die Vibration und das Kreisen des Plugs. Er spürt, wie nass Jule ist und beginnt nun mit ganz langsamen rein und raus Bewegungen. Er will alles möglichst lange hinauszögern und bleibt deshalb in langsamen Bewegungen. Jule hingegen ist so geil, sie versucht ihn zu manipulieren, indem sie ihm mit ihrem Becken immer schneller entgegenkommt. Aber er bleibt einfach etwas zurück und hält wieder inne. Nun zieht er seinen Penis ganz raus, greift vorsichtig nach dem Plug und zieht auch diesen langsam aus seiner Öffnung. Danach nimmt er einen Vibrator mit Druckwelle, startet ein zartes Programm und positioniert ihn in ihrer Vagina. Anschließend führt er sein steifes Glied zur Analöffnung und führt es ganz langsam ein. Sie ist so herrlich eng denkt er. Jule drückt ihm ihren Po etwas entgegen und stöhnt genüsslich vor sich hin. Er beugt sich vor, greift nach ihren Brüsten und massiert diese ganz leicht.

Seine Bewegungen rein und raus werden nach und nach etwas schneller. Er steigert nun auch die Vibrationen, was Jule mit einem leisen Aufschrei quittiert.

Er stößt sie nun immer schneller und fordernder, sie wippt entgegen seinen Bewegungen und verstärkt dadurch das Eindringen. Nach einigen weiteren Bewegungen kommen beide zum Orgasmus. Cedric zieht seinen Schwanz kurz zuvor heraus und spritzt sein Sperma auf ihren Po.

Jule legt sich wieder auf den Rücken und entfernt den Vibrator. Cedric legt sich seitlich neben sie. Sie liegt mit dem Kopf in seinem Arm ganz dicht an seinen Hals gekuschelt um ihn zu riechen, während er zärtlich ihre Brüste streichelt und liebe Dinge flüstert.

Sie liegen ganz eng aneinander und nach wenigen Minuten spürt Jule, dass sein Penis schon wieder hart wird.

Sie schiebt ihn zurück, damit er auf dem Rücken liegt, sagt "jetzt bin ich dran" und grinst dabei vor sich hin.

Sie nimmt eine Augenmaske und legt sie ihm an, damit er nichts mehr sehen kann. Anschließend nimmt sie 4 Seidentücher und bindet ihn mit diesen mit gespreizten Beinen und Armen an den Bettpfosten fest. Er kann sich nicht mehr bewegen.

Sie nimmt das Kettchen, nach dem Cedric von Anfang an immer wieder geschickt hat. Es sind Nippelklemmen.

Sie leckt und saugt an seinen Nippeln, die sich sofort aufrichten, und legt nacheinander beide Klemmen an. Er stöhnt und sie fragt nach "zu fest?"

Er sagt "nein, es geht noch."

Sie streicht ihm nun mit einer Feder über seine Brustwarzen. Er stöhnt, weil es den Schmerz etwas verstärkt. Sie führt die Feder über seinen Körper und küsst ihn immer wieder an den ungewöhnlichsten Stellen. Er zuckt jedes Mal etwas zusammen, da er nichts sehen kann und nicht weiß was sie tut. Aber Jule selbst mag keine starken Schmerzen.

Nun nimmt sie den Rotator, desinfiziert ihn kurz und gibt ordentlich Gleitgel darauf. Sie weiß, dass er Angst vor diesem Gerät hat, also wird sie sehr behutsam sein müssen.

Sie flüstert "entspann Dich, Du bist nun mein Sextoy. Ich werde bei Dir nichts tun, was ich nicht auch mag."

Sie startet die leichte Vibration und merkt, dass er nervös wird. Sie beginnt, mit der Zunge seinen Penis zu umspielen, während sie mit dem vibrierenden Plug immer in Hodennähe seine Oberschenkel umkreist. Sie nimmt seinen Schwanz nun in den Mund, saugt daran, mal fester, mal weniger fest und bewegt sich immer auf und ab, während sie weiter mit dem Rotator immer näher an seine Öffnung kommt.

Sein Schwanz ist inzwischen richtig hart und ihre Bewegungen werden etwas schneller und ihr Saugen am Penis fester. Er stöhnt und seine Atmung ist schnell.

Nun führt sie unter leichtem Druck den Plug ein. Es geht leichter als gedacht, weil Cedric inzwischen völlig entspannt ist. Sie steigert nun die Vibration, setzt sich auf seinen Schwanz und reitet ihn. Sehr schnell und heftig immer ganz tief rein, bis er seinen 2. Höhepunkt erreicht. In der Extase entfernt sie blitzschnell den Plug, damit er keine Zeit hat darüber nachzudenken. Sie

entfernt die Klemmen, er stöhnt erneut auf, als das Blut in seine Nippel zurückfließt.

Anschließend bindet sie ihn los.

Er reißt sich die Augenmaske runter, nimmt Jule in den Arm. Unter wilden Küssen kuscheln sie sich unter der Decke aneinander und schlafen zufrieden ein.

© **SB**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)